

Däniken / Olten, 28. September 2005

Stromverhandlungen gehen in entscheidende Phase

Neue Vereinbarung zwischen Gemeinden und AVAG

Die Gemeinden Däniken, Dulliken, Gretzenbach, Obergösgen und die Atel Versorgungs AG (AVAG) haben eine Vorgehensvereinbarung unterzeichnet, welche den Weg zu einer Neuausrichtung der Stromversorgung in den vier Gemeinden aufzeigen soll. Unterschiedliche Auffassungen über die Einhaltung einer Frist hatten die Verhandlungen ins Stocken gebracht.

Die neue Vereinbarung zeigt einen Weg auf, wie die Stromversorgung in den vier Gemeinden unter Einbezug der Atel Versorgungs AG (AVAG) inskünftig gestaltet werden könnte. Die Parteien einigten sich unter anderem darauf, dass die Gemeinden die Netz- und Anlageteile der AVAG gemäss Konzessionsvertrag erwerben können, und dass ihnen an einer neuen Gesellschaft in jedem Fall eine Mehrheit zukommen wird. Im Gegenzug wird AVAG die im Eigentum der Gemeinden befindlichen Stromnetze betreiben und die Gemeinden weiterhin mit Strom versorgen können. Die Vereinbarung hält im Weiteren fest, dass die neue Gesellschaft zukünftig volle unternehmerische Freiheiten erhalten und die AVAG ihre Leistungen und Stromlieferungen zu Konkurrenzbedingungen zu erbringen hat. Die Form der Zusammenarbeit muss bis Ende Februar 2006 im Detail definiert sein. Ein Projektteam wird nun die skizzierten Alternativen der Zusammenarbeit ausarbeiten. Die Verhandlungspartner sind zuversichtlich, mit dem aufgezeigten Weg eine gemeinsame Lösung für die Stromversorgung zu finden.

Gretzenbach ist neuer Vertragspartner

Die Gemeinde Gretzenbach hat dieses Jahr die Netz- und Anlageteile der Elektrizitätsgesellschaft Schönenwerd (EGS) erworben, weil die EGS per 1. Januar 2005 von der AVAG übernommen wurde. Die Stromversorgung in Gretzenbach wird derzeit von der AVAG/a.en aufrechterhalten. Die Gemeinde hat sich früh interessiert gezeigt, neben dem bilateralen Verhandlungsweg mit der AVAG auch eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden Däniken, Dulliken und Obergösgen zu prüfen. Mit der neuen Vereinbarung ist Gretzenbach nun ebenfalls Partner für die weiteren Verhandlungen geworden.

Verhandlungen stockten wegen unterschiedlichen Auffassungen über eine Frist

Die Gemeinden Däniken, Dulliken und Obergösgen kündigten ihre Konzessionsverträge mit der AVAG fristgerecht per 31. März 2004, um alle Optionen für die Neuausrichtung der Stromversorgung zu öffnen. Die Gemeinden einigten sich dabei auf einen Rückkauf der Netze. Dies wurde an den Gemeindeversammlungen der Gemeinden im Dezember 2004 denn auch so beschlossen.

In den anschliessenden Verhandlungen zwischen Gemeinden und AVAG entpuppten sich die Frist respektive der Zeitpunkt der Ausübungserklärung des Netzurückkaufes als Stolperstein. Die Gemeinden sind davon überzeugt, ihre Absicht, die rückkaufberechtigten Netz- und Anlageteile erwerben zu wollen, rechtzeitig geäussert zu haben. Demgegenüber vertritt die AVAG die Auffassung, diese Erklärung sei nicht rechtzeitig erfolgt und somit verwirkt. Um einen längeren Rechtsstreit zu vermeiden, erarbeiteten die Parteien die neue Vereinbarung, welche an den Gemeinderatssitzungen der vier Gemeinden gutgeheissen wurde. Damit erhalten nun alle betroffenen Parteien eine letzte Chance, auf dem Verhandlungsweg eine gemeinsame Lösung zu finden.

Weitere Auskünfte:

Gery Meier
Gemeindepräsident Däniken
Natel 079/648 07 91
gerymeier@bluewin.ch

Beat Erne
Leiter Marketing u. Kommunikation
Aare Energie AG (a.en)
Telefon 062 205 56 70
beat.erne@aen.ch